

185/17 1754 Dezember 18., Rheinau

**Schreiben von Gerold Müller an Beat Jakob Anton Zurlauben  
betreffend die Heirat von Beat Fidel Zurlauben und Maria  
Barbara Helena Elisabeth Kolin und seinen Gesundheitszustand  
sowie mit Neujahrswünschen**

---

**B** Pater Gerold Müller teilt seinem geistlichen Vater<sup>1</sup> mit, dass er nach Empfang von dessen Schreiben gleich die aufgetragenen drei Messen gelesen hat. Der Bericht über die vollzogene Heirat zwischen dem Enkel des geistlichen Vaters<sup>2</sup> und Frau Kolin<sup>3</sup> hat nicht nur Müller, sondern alle Bekannten, insbesondere den gnädigen Herrn,<sup>4</sup> erfreut. Der alte zurlaubische Glanz («flor»), der durch Beat I.<sup>5</sup> und Regula Kolin in Zug den höchsten Gipfel erreicht hat, soll durch Beat Fidel und Elisabeth Kolin ergänzt und zu langer Blüte fortgepflanzt werden. Müller offeriert dafür sein Gebet und empfiehlt sich dem Paar. Er übermittelt seinem geistlichen Vater die besten Wünsche für Weihnachten und zum Jahreswechsel. Insbesondere wünscht er ihm, dass die Freude über die Heirat im kommenden Jahr durch einen Zurlauben-Sprössling vollkommen wird. Müller hofft, dass sein Brief den geistlichen Vater in bester Gesundheit erreicht. Er selber ist seit dem Herbst mit viel Unpässlichkeit und besonders seit dem Winter mit grossen Beeinträchtigungen («blödigkeiten») an Haupt und Gliedern belastet. Vorgestern Montag erlitt er am Vormittag einen Blutsturz und bis gestern Morgen noch zwei weitere. Heute hat sich sein Gesundheitszustand gebessert.

---

<sup>1</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

---

<sup>4</sup> Roman Effinger, Abt von Rheinau.

---

<sup>5</sup> Beat I. Zurlauben.

---

AH 185, Bl. 109-110 • Bl. 109<sup>v</sup> leer.  
Original.

---